



Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

CCCLXIX. Der Markgraf Jobst von Mähren bestätigt dem Domcapitel in Brandenburg dessen Gerechtsame und Freiheiten, am 9. Aug. 1388.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54048)

Fischerie, grofs und kleine u. f. w. (ganz wörtlich wie das Vorige). Unde das wir vorgeante Hentzo Probt und Capittel dise vorschreiben Stucke und Artikele stete, feste und unvorrucket halten wollen, so haben wir unser und unsers Capittels zu Brandenburg Ingesiegel etc.

Unde wir Diderick von Gadis Gnaden unde des Stuls zu Rome Bischof des Godeshufs zu Brandenburg bekennen etc., dafs dise vorschreiben Dingk und Artikele und ein islick besundern mit unsern Wissen und Fulbort von dem vorschreiben unsern Probt und Capittel geschen syn. Des haben wir dorch mehr Bezugnisse und ock funderlichen dorch ihre Bete willen unser Ingesiegell by unser vorgeantem Probt und Capittels Ingesiegel lassen hengen. Gegeben zu Seyesere nach Gottis Bort MCCCLXXXVII. an dem Mittewoche nebst den hilgen Tagen sunte Mauriti und Auer Gesellschaft.

Nach der Copie im Ältern Copiarie.

CCCLXVIII. Einweisung des Domcapitels zu Brandenburg in die gedachten Besitzungen, am 21. März 1388.

Ik Albrecht von den Werder bekenne etc. dat ick von Befelinge des erwirdigen in Gade Vadere mynes Hern, Ern Albrechtes Erzbischoffes unde synes Capittels tu Meideborg hebbe ingewiset und wise by disen gegenwordigen Brieve Ern Hentzen Proveste unde dat Capitel tu Brandenburg in den Seen tu Wusterwitz unde tu Moser und in den Grenre und in alle ohre Tugehoringe und hebbe des tu Tuge myn Ingesiegel laten hengen an dessen Brieff, die gegeben ifs tu Seyeser na Gades Bort drittein hundred Jar, dar na in deme acht unde achtentichsten Jare des nehten Dages vor dem Palme-Dage.

Nach der Copie im Ältern Copiarie.

CCCLXIX. Der Markgraf Jobst von Nöhren bestätigt dem Domcapitel in Brandenburg dessen Gerechtfame und Freiheiten, am 9. Aug. 1388.

Wy Jost, von Gots Gnaden Marggraf und Herre zu Merhern, bekennen offentlich mit difem Brive allen den, die in sehen ader horen lesen, das wir mit wolbedachtem Mute unnd guten Rate unserm Getrewen, dem erwirdigen Herrn Ditrichen, Bischoff zu Brandemburg, unfern funder liben, dem Probste, dem Priore, dem Capitele und dem Stifte doselbest zu Brandemburg haben ire Rechte, Gnade, Vreiheit, Gerichte und gute Gewonheit, Lehenne, Lehenscheffte, Manscheffte, Pfantscheffte, Eygen und Güter bestetiget, bevestet und confirmiret, besteten, bevesten und confirmiren in dieselbenn und auch die Brive, die sie dar uber haben, gleicherweis als ab si von Worte zu Worte hierin begriffen weren, mit Crafft dis Brives, rechter Wissen und als eyn Marggrave zu Brandemburg, also das sie bei fulchen iren Rechten, Vreheiten, Gnaden, Pfantschefften, Lehenschefften, Manschefften, Lehennen, Eygen, Guter und Briven, die sie doruber haben bleiben fullen geruchlich von uns, unsern Nachkommen, Marggraven zu Brandemburg und allen unsern Ampduten und Getruwen ewiglich ungehindert. Mit Urkund des Brives vorsigelt mit unserm anhangenden Ingesigel, der geben

ist zu Berlin, noch Christs Geburt drytzenhundert Jare, darnoch in dem acht und achtzigsten Jare, des
 nechsten Sontag vor sanct Lawrencen Tag,

Nach dem Originale.

CCCLXX. Albrecht von Sandow verkauft dem Domcapitel zu Brandenburg den Grenre,
 am 10. Aug. 1388.

Ick Albrecht von Sandow bekenne etc., dat ick hebbe verkoft unde vorkope in dessen gegenwordigen Brive, den erbarn geistliken Mannen Ern Hentzen Proste unde sinen Nakomelingen unde deme Capittelle der Kerken tu Brand. den Grenre mit Holten, Risen, Buschen, Bruken, Acker, Wattere, Wesen, Weiden, Grase, Gerichte, overste und sydeste, Renten, Tynse, Bede, Dienste, Nutten, Fruchten, verlegen und unvorlegen unde met aller unde sunderliker orer Tubehoringe, nicht utghenomen vor ein und twintich Schock Behemescher Groschen, dy dy Provest unde dat Capittel my all und vull betalet hebben unde segghe en des Geldes quit, ledig und lofs unde late dat Gut up des Provestes unde Capittels Behuf by desen gegenwordigen Brieffe unde wise Clawese und Mathewese Schumanne tu Moser unde Henneken Stovemanne tu Brand. unde Hanse Lydemanne tu Plawe und Hern Jan Luckenwalde unde alle andere, die das Gut von my hebben, an den vorschreven Proste unde Capittel tu Brandenborch sick vortmehr darmede tu haldene, und hebbe des tu Tughe myn Ingefegel etc. Gegeven tu Seiofer MCCCCLXXXVIII. an sunte Laurentii Daghe, des hilgen Merteleres. Tughe dessen Dingk synt dy erbaren Manne, Ern Jan Vere, Perrer tu Vyfen, Buffe Bardeleve, Hans Thumen, Hans Dochow, Heine Borch unde vele mer guder Lute.

Anm. Hiervon findet sich noch die folgende Notiz:

Notificatio emptionis.

Anno domini M.CCC.LXXXVIII. feria quinta in Penthecosten in oppido Halle fuit domino Alberto archiepiscopo Magdeburgensi per dominum Nicolaum Ploniz, canonicum ecclesie Brandeburgensis, cum litera prepositi Brand. ex parte ipsius prepositi et capituli Brand. intimatum, quod prepositus et capitulum Brand. emerunt lignetum Grenre cum suis pertinentiis ab Alberto de Sandow pro XXI. sexagenis gr. pragensium, si dominus episcopus possit remissius emere etc.

Nach einer Copie im ältern Copiaro.

CCCLXXI. Markgraf Jobst von Nöhren schlichtet einen Streit zwischen dem Domcapitel und
 und der Neustadt Brandenburg, am 26. Oct. 1388.

Wir Jost, von Gotis Gnatin Marchgraffe unde Herre zcu Merhern, bekennen offentlich unde thon kunt mit diesem Brieffe, daz wir twischen den gestlichen Herren, dem probiste unde Capittel gemeynlichen zcu Brandeburg uff eyne Syten, den Burgermeystern, Ratisluten unde der ganzen Gemeynen da selbens in der Nyenstad zcu Brandeburg uff dy andern Syten mit irer beyden Wizen unde guten Wille gered unde getetinghet habin, also hir nach geschrebin stad zcu deme irsten